



FRAUEN *helfen* FRAUEN
Stormarn e.V.

pro familia
Schleswig-Holstein



Pressemitteilung 22.09.2020

28. September - Safe Abortion Day – Stormarner Beratungsstellen fordern: Schwangerschaftsabbruch ist Grundversorgung!

Ungewollt Schwangere, die einen Abbruch durchführen lassen wollen, müssen immer längere Strecken zurücklegen. Die Corona-Krise hat diese Situation noch einmal verschärft. Auf diese Misere weisen die Fachberatungsstellen Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., die Südstormarner Vereinigung und pro familia Ahrensburg und Bad Oldesloe am Safe Abortion Day hin. „Eine Verbesserung ist dringend notwendig, denn Schwangerschaftsabbruch ist eine Grundversorgung.“

Die Zahl der Praxen und Kliniken, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, ist zwischen 2003 und 2018 um rund 40 Prozent auf bundesweit etwa 1.200 Stellen gesunken. „Das Grundrecht auf medizinische Versorgung wird nicht ausreichend von Bund und Ländern abgesichert. Vor allem in ländlichen Gebieten ist es für Betroffene sehr schwierig, eine Ärztin oder einen Arzt zu finden, die einen fachgerechten Schwangerschaftsabbruch durchführen“, kritisiert Kristina Istók, Leiterin der pro familia-Beratungsstellen. „Auch in Stormarn ist der Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch keine Selbstverständlichkeit. Immer häufiger müssen Frauen in umliegende Kreise oder nach Hamburg ausweichen.“

Gründe für diese Entwicklung nennt Hannah Wandhoff, Psychologin bei Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.: „Das Wissen um die Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen ist nicht grundsätzlich Bestandteil der medizinischen Fachweiterbildung Gynäkologie.“ Außerdem sei die anhaltende Stigmatisierung von Betroffenen und von Ärztinnen und Ärzten, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, ein politisches Problem: „Solange es den § 219a im Strafgesetzbuch gibt, der Informationen rund um den Abbruch verbietet, ist es für niedergelassene und auch für angehende Ärztinnen und Ärzte mit Schwierigkeiten verbunden, Schwangerschaftsabbrüche als Teil ihrer medizinischen Leistungen aufzunehmen,“ so Wandhoff.

Die drei Stormarner Institutionen betonen: „Frauen, die ungewollt schwanger sind, befinden sich immer in einer schwierigen Situation und werden zusätzlich und unnötig belastet, wenn die medizinische Versorgung nicht gut erreichbar zugänglich ist“.

Weitere Informationen:

pro familia Ahrensburg, Große Str. 4, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 – 3 29 66
pro familia Bad Oldesloe, Mühlenstr. 22, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 – 6 73 23
ahrensburg@profamilia.de - bad-oldesloe@profamilia.de
www.profamilia.de/ahrensburg - www.profamilia.de/bad-oldesloe

Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bahnhofstraße 12, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 – 8 67 72
www.fhf-stormarn.de frauenberatung@fhf-stormarn.de

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V., Scholtzstraße 13 b, 21465 Reinbek
Tel. 040-72 73 84 50 www.svs-stormarn.de bz@svs-stormarn.de